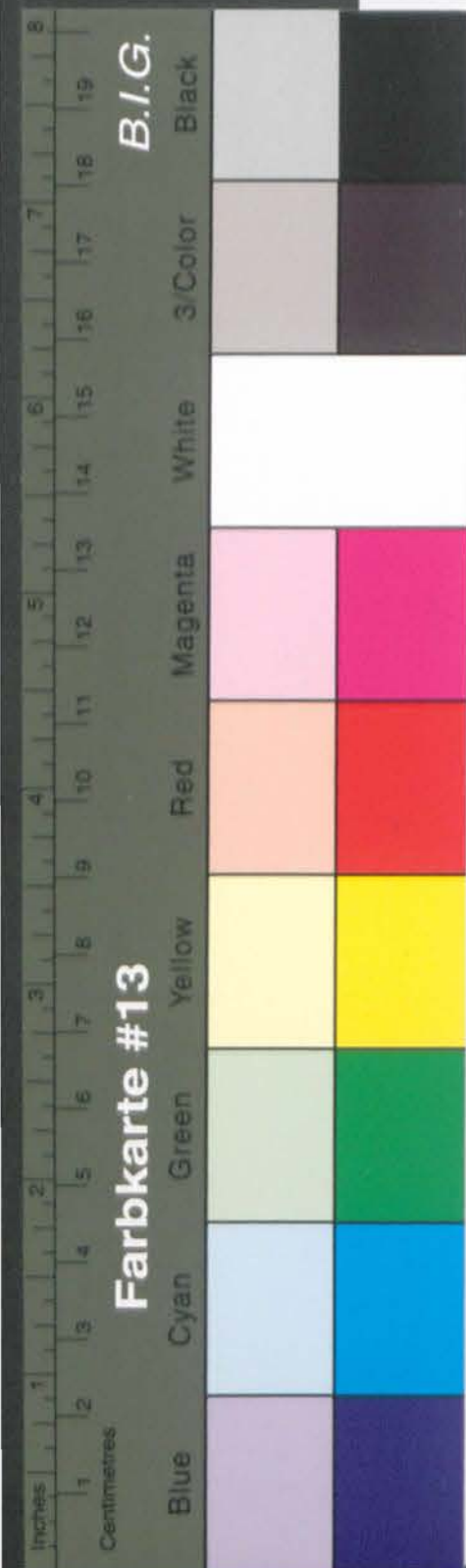


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

146



Kreisarchiv Stormarn B2

Der Oberpräsident
der Provinz Schleswig-Holstein
Landeswirtschaftsamt

Kiel (Schloß), den 24. Mai 1943.
Sprechnummern 1384-1387, 1358 und 1365
8820-8822

- 53/B.E. 30.53/ 43 -

Bei Anworten wird um Anabe des obigen Geschäftszeichens gebeten

An
Fa. Hans Bonso - Gasthof -

in Ahrensburg
Krs. Stormarn.

Betrifft: Ihre Eingabe vom 17.4.1943 zu dem Schliessungsbescheid.

Ich muss Ihnen zu meinem Bedauern mitteilen, dass die Ausführungen Ihrer Eingabe an dem Schliessungsbescheid leider nichts ändern können. Der Sinn der z.Zt. vorgenommenen Betriebsschliessungen liegt nicht allein darin, Arbeitskräfte aus den geschlossenen Betrieben für die Rüstungswirtschaft usw. unmittelbar zu gewinnen. Von gleicher, wenn nicht noch von grösserer Wichtigkeit ist es, die Zahl der Betriebe - die z.Zt. insgesamt gesehen, nur noch zu einem kleinen Bruchteil ihrer Leistungsfähigkeit ausgenutzt sind - zu verringern. Es können und dürfen nur, die Betriebe offen bleiben, welche zur Versorgung der Bevölkerung oder aus sonstigen kriegswirtschaftlichen Gründen unbedingt offen bleiben müssen.

Da diese Voraussetzungen bei Ihrem Betrieb nicht vorliegen, muss ich Ihren Einspruch hiermit endgültig abweisen.- Ich bitte zu verstehen, dass es mir einfach unmöglich ist, weitere Eingaben gleichen oder gleichartigen Inhalts in dieser Angelegenheit bescheiden zu können.



Im Auftrage

gez. Fricke.

Beglaubigt:

Hilfsreferent.

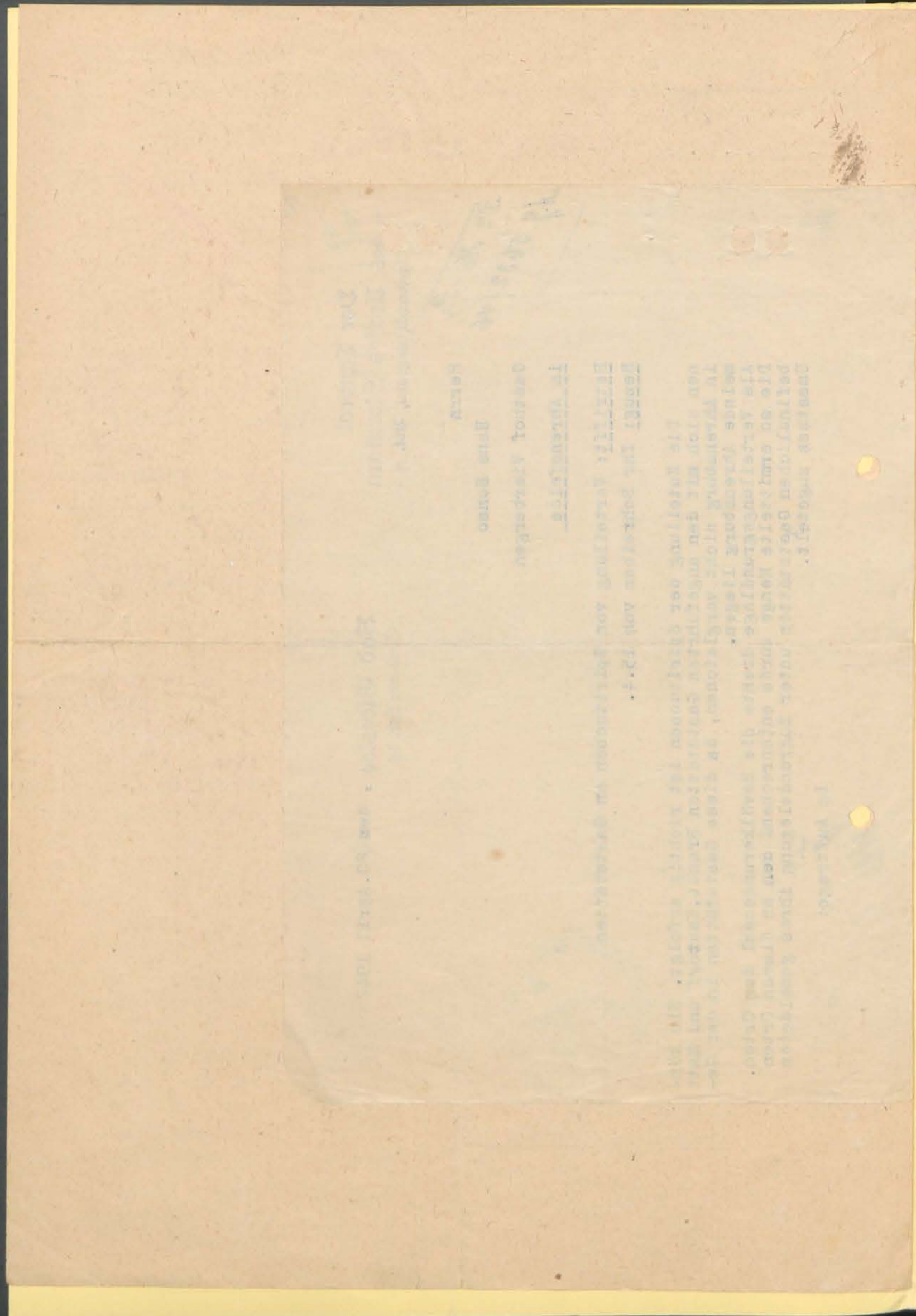
Nachrichtlich

an das Wirtschaftsamt

in Hamburg-Wandsbek



Kreisarchiv Stormarn B2



Baufontr.-Nr. _____

Einzureichen sind 3 Bauanträge, 4 Satz Bauzeichnungen nebst Lageplänen und 3 Festigkeitsberechnungen (Siehe ferner die Anmerkungen unten.)

3
148

Abgemessen zurück August 1947 **Bauantrag**

Auf Grund der beigelegten Unterlagen bitte - ich - wir - uns - die Bauerlaubnis zu nachstehend bezeichneten Bauvorhaben zu erteilen.

Grundstückslage: Vierbergen
Genauere Angabe erforderlich Ort Stroße Nr. _____
Straßenfront: 41,00m, Flächeninhalt: ca. 1250 qm.
Kartenbl. _____, Parzelle 152/38, Grundbuch Ahrensfelde, Bd. II, Bl. 11, Artikel _____
Angaben sind aus dem Grundbuch- oder Katasterauszug entnommen

Bauherr: Hans u. Auguste B o n s o, Gaststätte in Vierbergen.
Vor- und Familienname Wohnung Beruf Fernsprecher

Planverfasser: Arch. H. Sprotte, Hamburg, i.A. Baumeister Weldner, Ahrensburg
Name Wohnung Beruf Fernsprecher

Verantw. Bauleiter: Derselbe
Name Wohnung Beruf Fernsprecher

Art des Baues und Zweckbestimmung: Einbau einer Wohnung im Dachgeschoss.

Anlagen: 3 Baukosten: ca. 6500,- RM. Baubeschreibung unseitig.
3 Lagepläne
3 Bauzeichnungen (die Höhenlage des Erdgeschossfußbodens zur Straßenhöhe ist in der Schnittzeichnung anzugeben. Baupausen sind unzulässig.)
3 ~~Festigkeitsberechnungen~~ 3 Massenberechnungen u. Materialauszüge.
Anzahl der Geschosse: 1, Grundfläche: ca. 125 m², Rauminhalt: 890 m³

Falls Befreiung erforderlich: Der Bauausführung siehe die Bestimmungen des § _____ der Baupolizeiverordnung vom _____ 19__ entgegen.
Ich bitte aus folgenden Gründen um Befreiung von diesen Vorschriften:

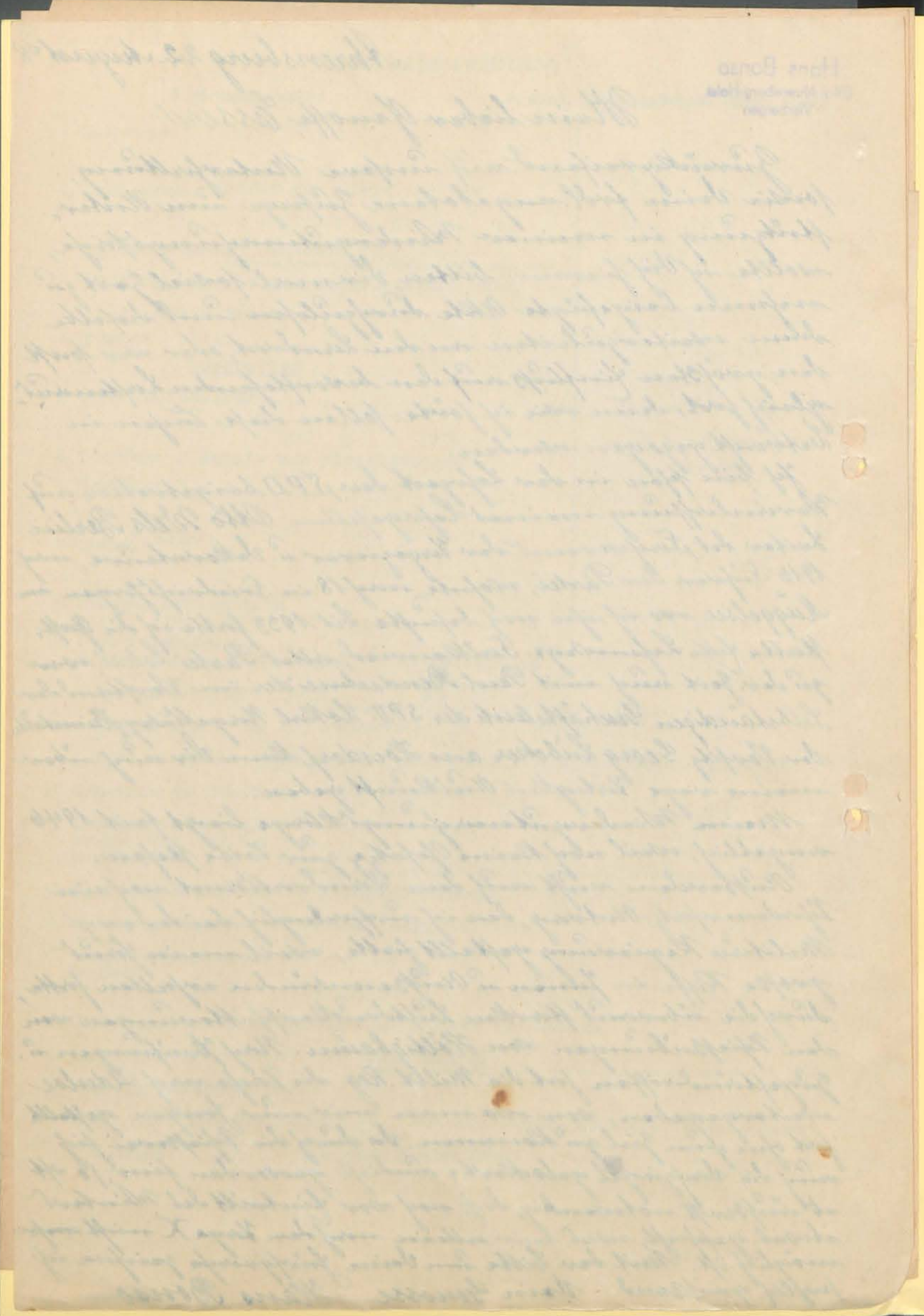
A h r e n s b u r g, am April 1946.
Ort Datum

An den Herrn Amtsvorsteher **Der Bauherr:** Hans Bono
auch die Zeichnungen usw. müssen sämtlich eigenhändig unterschrieben sein
Auguste Bono
Unterschrift

Zur besonderen Beachtung!
1. Baupläne darf nur der anfertigen, wer Mitglied der Reichskammer der bildenden Künste oder wer von der Mitgliedschaft befreit ist (Architektenanordnung vom 28. 7. 1939). Auf die Berufsgrundlagen für Architekten (§§ 5 ff.) wird besonders verwiesen.
2. Nur solche Bauanträge können ohne Verzögerung bearbeitet werden, die restlos alle benötigten Angaben enthalten. Welche Antragsunterlagen erforderlich sind, ergibt sich aus § 2 der Bauordnung.
3. Für bisher unbebaute Grundstücke ist die Beibringung eines Katasterplanes unbedingt erforderlich.
4. Besondere Bedeutung hat dem Lageplan beizumessen. Auf ihm müssen sämtliche auf dem Grundstück vorhandenen Baulichkeiten verzeichnet und die Entfernungen der Bauteile von Straßen- und Nachbargrenzen und den übrigen Baulichkeiten genauvermessungsmäßig angegeben sein.
5. Ferner ist die Bebauung der Nachbargrundstücke 50 m links und rechts vom Baugrundstück unter Angabe der Bauform, der Dachform, der Färbung, des Materials und der Farbe der Umfassungswände und der Bedachung, sowie die Art der Einfriedigung kenntlich zu machen. Bei Gebäuden, die an der Straßenfront errichtet werden, insbesondere Wohngebäuden, ist in jedem Falle die Nachbarbebauung (50 m links und rechts) schaubildlich - eventl. plastisch - maßstabgerecht (etwa 1:200) darzustellen.



Kreisarchiv Stormarn B2



Copie der Anlage 4

Wiedergutmachungsklage 1. Juni 1946

Am 13. Februar 1933 wurde die N.S.D.A.P. in unsern
Mitgliedern und Freunden durch die Verhaftung von Adolf Wessely
unserer Zuneigung zum Sozialismus in. mit dem
um den Erfolg unserer Arbeit gab es.

1. Durch die der Körperwache Kurt Wessely, in dessen
Einkaufsliste ist von 1933-33 ein Aufbruch in die
besten Offizier der Heeresverwaltung (18. November,
größter Wunsch. 1932 forderte Wessely mich auf, einige
Mittel für die Tage zu stellen in die SPD und dem Lokal zu
kommen in die N.S.D.A.P. für mich zu kaufen. Vorher
von den Tages befristet in. befristet, 5 mit anderen
Lernarbeiten zusammen, was ein langer Prozess
im Echo.

Nach der Verhaftung 1933 fanden die Offiziersleistungen
der Partei in Drogenverteilung statt in. wenn mich
die besten Parteien in. für die Arbeit in. m.
ein, ist es unvollständig zu sein in. so kann ich
schon die für ein paar Wochen in. verfallen
das Lokal zu verkaufen in. mit dem Aufwand zu
arbeiten.

Ich beauftragte den Leiter der Reichslager, Kelling,
in. an der Stelle mich auf meine polnische
Kaufleute, über den Kaufmann Wessely
Kaufmann von Mielke den. für die
verkauft in. darauf, dass ich immer
in. gab es um besten gleich ist
von den vielen Offizieren in. weil
einer Gruppe nach Chile, müssen
in. soll es um 2.9. auf dem
wollte Wessely von den vielen
jedoch in. am 28. August
D. Engel, er war der
Kaufmann D. Engel für Wessely
den langfristigen Kaufmann
unserer Betriebsverwaltung
auf dem 25-30000.

Ich beauftragte mich auf meine
auf dem 25-30000. in Chile



Kreisarchiv Stormarn B2

[Faint, mostly illegible handwritten text in German, possibly a letter or document.]

[Handwritten text in German:]
 ... sehr schön, aber in unserem Alter lernt man die spanische Sprache nicht mehr so leicht und deshalb kamen wir 1934 zurück und kauften ein Lokal an der Borsteler Chaussee 13 im Hause der Fam. Eichhoff, auch im Stadtteil Eppendorf. Im Nebenhaus wohnte ein Pg. Müller, an der Straßenbahn angestellt. Kaum wurde der uns gewahr, wurde die Hetze aus Neue getrieben. Dieser Müller und der Sohn der Hauswirtin Adolf Eichhoff, ebenfalls Pg. Müller und der wieder aufsteigende Geschäft, steckten sich hinter den Ortgruppenleiter und dieser veranlasste den Direktor des in der Nähe befindlichen Rüstungswerkes, seinen Leuten strikt den Verkehr in unserem L

Hans Bouso
 Ahrensburg, Vierbergen.

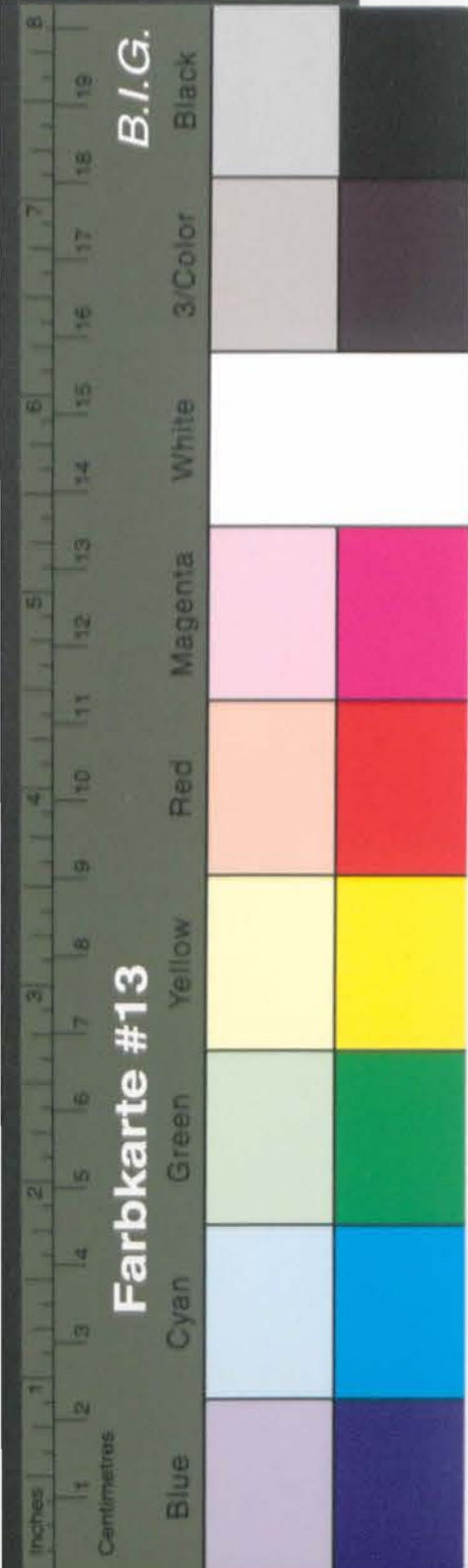
Kreisarchiv Stormarn Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1953

[Handwritten:] An die Kreisverwaltung Stormarn
 Kreisverband Vierbergen
 D/Bd - Ostlly 4/113

[Handwritten:] In Ihrer Betreuungsache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 16.11.43 bestätigt. Formulare für die Anmeldung von Vorkehrungen für die Herstellung von Federstützungen sind Ihnen liegen nicht vor. Sie wollen Ihre Forderungen daher formlos betenden.
 Im Auftrage
 Hans Bouso
 Ahrensburg - Vierbergen

15
 12
 Seit 13 Jahren haben die NSDAP wie ehnde uns jahrelang verfolgt wegen zialdemokratie und uns damit um den dht.
 Kurt Wessely, in dessen Hause Falkenried 1 Maststätte innehatte und zum besten endorf gemacht hatte (18 Vereine, größ- essely mich auf, einige Hundert Mark die SPD aus dem Lokal zu entfernen und ierd wurde ich von den Nazis bekämpft ir die Ladenscheiben zertrümmert, word- im Echo stand.
 fanden die Gleichschaltungen der Verein man nahm mir die besten Vereine und er usw. ein, es gab unhaltbare Zustände e hin eines Tages Staatsrat Hennings- l zu verkaufen und aus der Gegend zu rtreter Reipschläger, Stellingen, und e Käufer, die zwischen 30 - 35Tausend auswirt Wessely erkannte keinen als rat Henningsen nochmals und verlang- raus sollten und zwar am besten gleich irt von den vielen Quälereien und einer Einreise nach Chile, machten ollten am 3.9. auf dem Schiff in Wessely von den vielen Käufern keiner- .August verzweifelt an den Senats- der Vermögensverwalter des Wessely, gel hat Wessely am 3q. August endlich- flektanten anzuerkennen, welcher nur Mk. 5000.-- zahlte.
 hatten sie mich noch ins KZ gebracht.

es sehr schön, aber in unserem Alter lernt man die spanische Sprache nicht mehr so leicht und deshalb kamen wir 1934 zurück und kauften ein Lokal an der Borsteler Chaussee 13 im Hause der Fam. Eichhoff, auch im Stadtteil Eppendorf. Im Nebenhaus wohnte ein Pg. Müller, an der Straßenbahn angestellt. Kaum wurde der uns gewahr, wurde die Hetze aus Neue getrieben. Dieser Müller und der Sohn der Hauswirtin Adolf Eichhoff, ebenfalls Pg. Müller und der wieder aufsteigende Geschäft, steckten sich hinter den Ortgruppenleiter und dieser veranlasste den Direktor des in der Nähe befindlichen Rüstungswerkes, seinen Leuten strikt den Verkehr in unserem L



Kreisarchiv Stormarn B2

Lokal zu verbieten. Mit einer Beschwerde ging ich zu einem Anwalt, weil der Bickhoff direkt eine Räumungsklage gegen mich anstregte, die Klage ging bis zum Oberlandesgericht und wäre auch dort verloren gewesen, wenn ich nicht durch Zufall bei Erkundung der Friedensmiete am Grundbuchamt erfahren hätte, daß Bickhoff, die Jahre, die mein Vorgänger und ich das Geschäft inne hatten, immer nur die Eigenbenutzungsrente versteuert hatte. Mit Hinweis hierauf wurde er zu einem Vergleich gezwungen und zur Anerkennung eines Käufers. Auch hier hatte ich am Verkaufswert einen Verlust von Mk. 8000.--

Im März 1940 kaufte ich in Ahrensburg die Gaststätte Vierberger auch hier zeigte sich wieder der Einfluss der Partei, denn man willigte mir keine Zusatzkontingente weil mein Vorgänger 1938 einen großen Umsatz hatte, während der Fasanenhof, welcher 1 Jahr geschlossen war und dann von einem großen Nazi gekauft wurde, alle Kontingente erhielt, große Fässer Wein, Spirituosen, und alle an Gemüse und Zutaten.

Als 1943 die Schließung der Geschäfte vorgenommen wurde, hat man auch das meine für, die 4 besten Sommermonate geschlossen, trotzdem keine der Voraussetzungen für mich zutraf. Erstens war ich 70 Jahre alt, also nicht mehr zum Arbeitseinsatz fähig, zweitens wurde kein Personal frei, da meine Frau und ich das Lokal allein betrieben.

Hans Bonso
Ahrensburg, Vierberger.

F. Reipschläger
1/Pa **F. Reipschläger & Sohn**
Biergroßvertrieb

Bankkonto: Steller Volksbank e. G. m. b. H.
Postscheck-Konto: Hamburg 77 64
Fernsprecher: 58 19 22

Abschrift

Hamburg-Stellingen, 8. August 1946
Brüderstraße 64

Herrn

Hans Bonso,

Ahrensburg

Gaststätte Vierberger

Wunschgemäß bestätige ich Ihnen, als Ihr seinerzeitiger Brauereivertreter ihrer Lieferbrauerei, der Bavaria- & St. Pauli-Brauerei, Abtlg. St. Pauli, Hamburg, dass Sie im Jahre 1933 ihr Lokal unter politischen Druck verkaufen mussten. Das Geschäft war für die damaligen Verhältnisse erstklassig und hatte einen Verkaufswert von ca. 30.000.-- bis 35.000.-- RM. Ich habe Ihnen seinerzeit ja auch mehrere Reflektanten zugeführt. Ihr Hauswirt Herr Wessely erkannte diese aber als Miete-Interessenten nicht an. Infolgedessen kam auch der Kaufabschluss mit Herrn Schäfer zu dem geringen Preis von RM 5000.-- zustande.

Hochachtungsvoll

F. Reipschläger

Wittenberg

14

8. Dezember 1953

15

13



Kreisarchiv Stormarn B2

Lokal zu verbieten. Mit einer Beschwerde ging ich zu einem
Anwalt, weil der Bickhoff direkt eine Räumungsklage gegen mich
anstrengte, die Klage ging bis zum Oberlandesgericht und wäre
auch dort...

F. Reinhold & Sohn

Ko

Handwritten note at the bottom of the page.

Haus Bonso
Ahrensburg, Vierbergen.

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1953

15

14

D. Be. Akte 4/413
Bonso D. B.

Haus Bonso
Ahrensburg 9/12 48
Kreisentschädigungsamt
Stormarn

Handwritten notes and signatures on the right side of the document.

olstein habe ich
Ergänzungsgesetz
zwischen Verfol-
gung zur Ausfüll-
drucke mit der
g genauestens
ge läuft am
forderlichen Be-
sit, diese zu
ftreten, bitte
ersönlichen Be-
wochs und frei-
stand zu nehmen,
e Zeit und Mehr-
derlichen Be-
ass alle Fragen
ermieden werden.
aben, bitte ich
er einzureichen.
sgesetzes An-
gabe der Frage-



Kreisarchiv Stormarn B2

Handwritten notes and stamps on the left page, including a date stamp '4-1-19' and a signature 'Hans Bonso'.

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

Hans Bonso

Handwritten note: 7 19/12. A

in Abrensburg
Vierbergen.

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtage montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

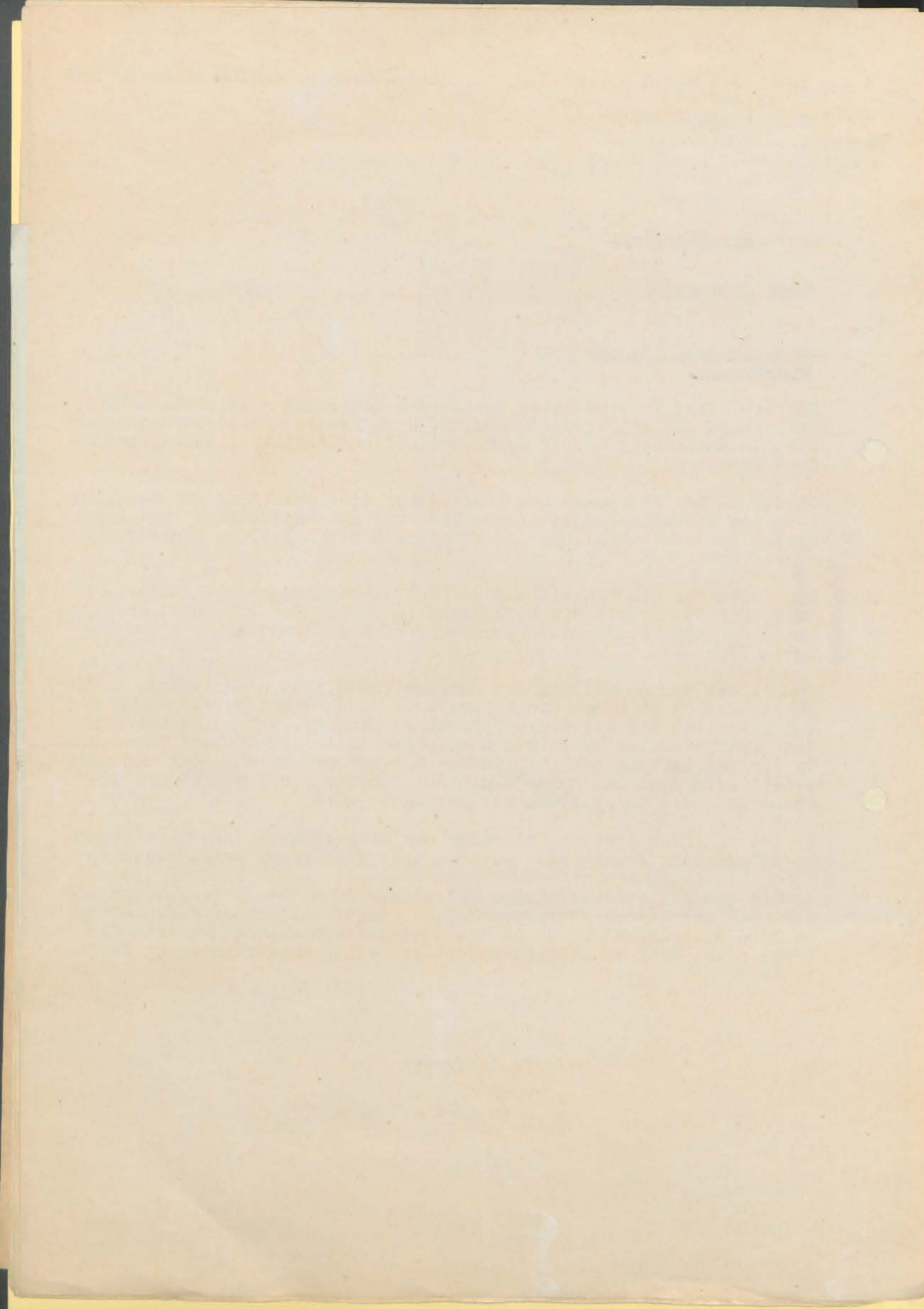
Im Auftrage:

Handwritten signature: W. ...

*Handwritten signature: Hans Bonso
Abrensburg, Vierbergen.*



Kreisarchiv Stormarn B2

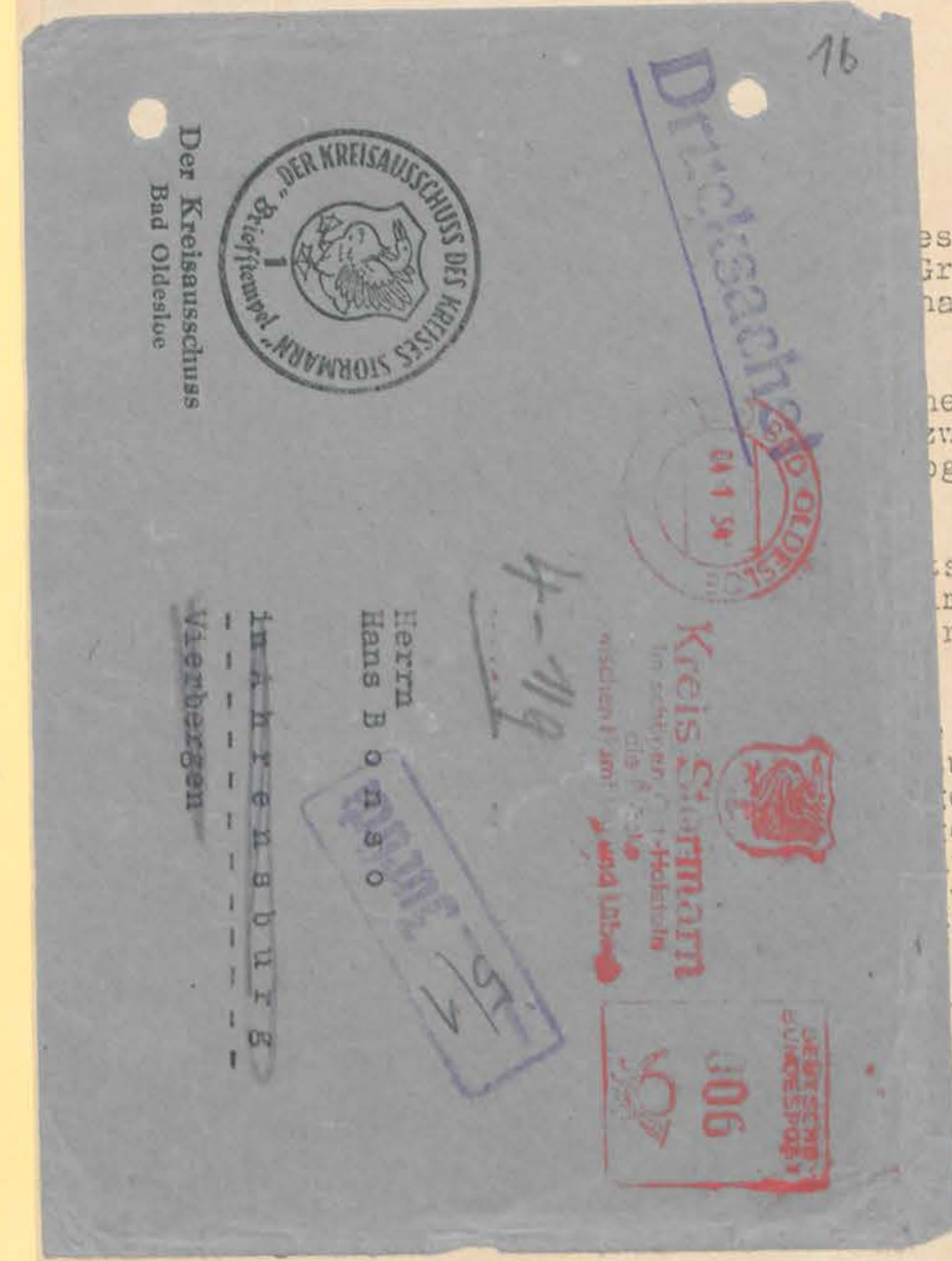


Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1953

17

Herrn/~~Frau~~/~~Frau~~lein



es Schleswig - Holstein habe ich
Grund des Bundesergänzungsgesetz-
nationalsozialistischen Verfol-

ner eine Anleitung zur Ausfüll-
zwei Antragsvordrucke mit der
ogen die Anleitung genauestens

schädigungsanträge läuft am
m Besitz der erforderlichen Be-
noch genügend Zeit, diese zu

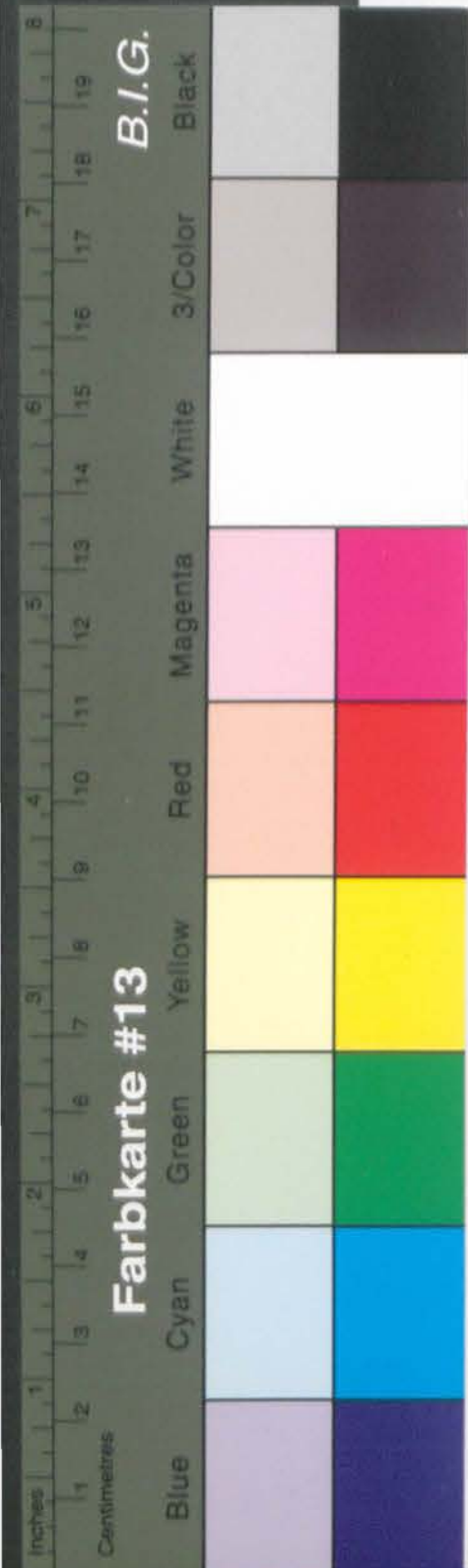
Unklarheiten auftreten, bitte
u wenden. Bei persönlichen Be-
montags, mittwochs und frei-
ten bitte ich Abstand zu nehmen,
träge erhebliche Zeit und Mehr-
unbedingt erforderlichen Be-
wert wird.

Wichtigkeit, dass alle Fragen
ss Rückfragen vermieden werden.

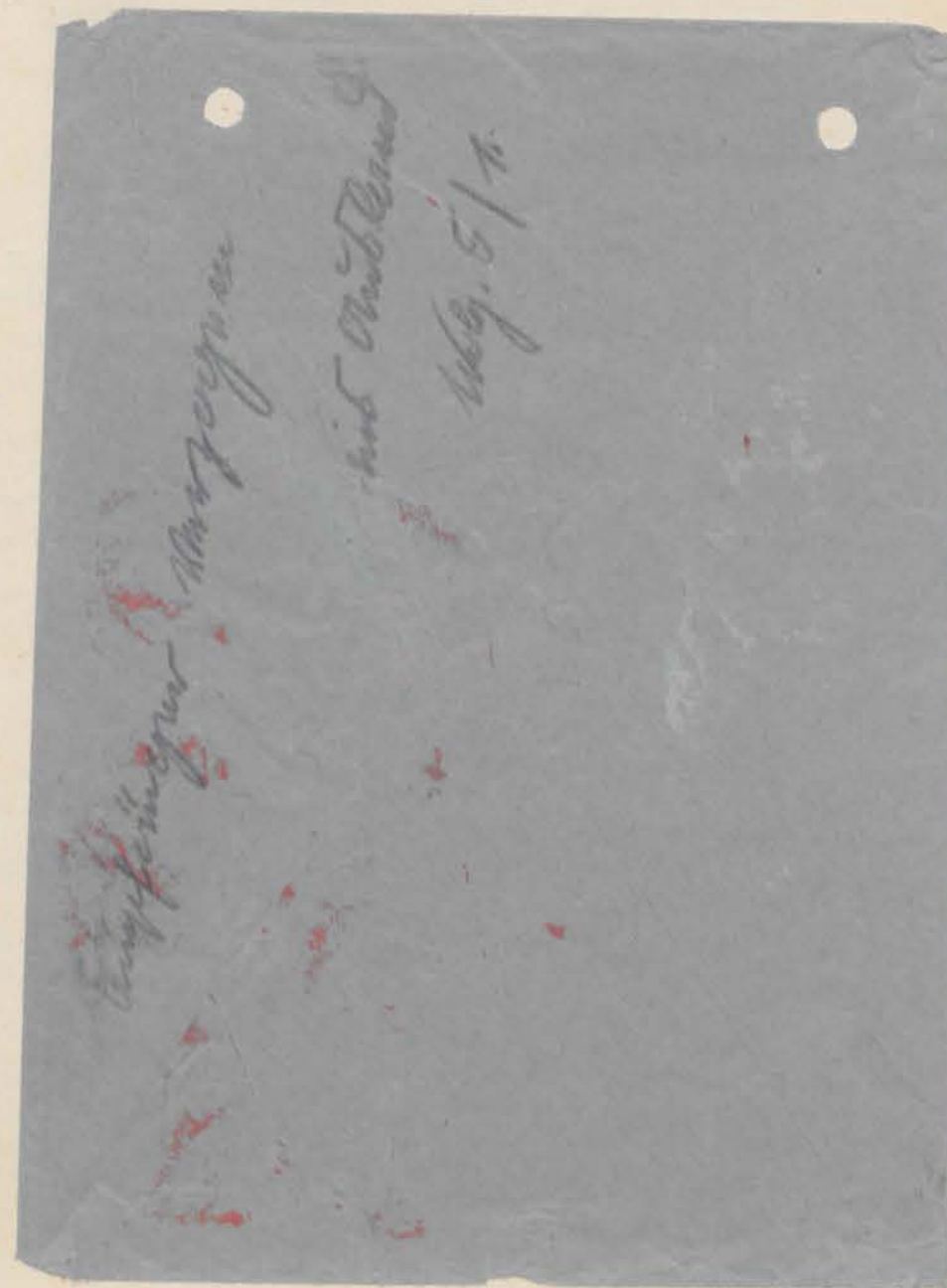
gen in Händen haben, bitte ich
ausgefüllt wieder einzureichen.
entschädigungsgesetzes An-
tte ich um Rückgabe der Frage-

Im Auftrage:

W. ...



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Lendrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 18. Dezember 1953

Herrn/~~Frau~~/Fräulein

Hans B o n s o

in Ahrensburg
Vierbergen.

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechstunde montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

W. ...



Kreisarchiv Stormarn B2

